

## Ist die Bibel Wahrheit?

---

Können wir der Bibel vertrauen? Ist das, was da steht, wirklich passiert?

Ein Beispiel aus *Johannes 5,2-3: In Jerusalem befindet sich in der Nähe des Schaftores eine Teichanlage mit fünf Säulenhallen; sie wird auf hebräisch Betesda genannt. In diesen Hallen lagen überall kranke Menschen, Blinde, Gelähmte und Verkrüppelte.*

Und einen dieser Kranken Menschen heilte Jesus dann in dieser Geschichte.

- Existierte Jesus?
- Gab es einen Teich in der Nähe des Schaftores?
- Hatte dieser fünf Säulenhallen?
- Waren da kranke Menschen?
- Heilte Jesus einen der kranken Menschen?

Oder ein zweites Beispiel aus dem Alten Testament, aus *Daniel 5,29: Sogleich befahl Belsazar, dass man den Daniel mit Purpur bekleiden und ihm eine goldene Kette um den Hals legen und von ihm ausrufen solle, dass er der dritte Herrscher im Königreich sein solle.*

Das war die Folge davon, dass Daniel dem König Belsazar die Schrift an der Wand deuten konnte (Mene, mene, tekel upharsin).

- Gab es Daniel?
- Gab es den König Belsazar?
- Fand dieses Hand-Ereignis statt?
- Konnte Daniel wirklich diese Schrift deuten?
- Wurde Daniel wirklich in dieser Art geehrt?

„Was ist Wahrheit?“ war die Frage von Ueli letzter Woche. Er hat uns die Bibel, als das inspirierte Wort Gottes vorgestellt. Die Bibel ist Wahrheit! Er hat verschiedene Indizien angeführt, die dafür sprechen, dass die Bibel wirklich Wahrheit ist!

### **Aber ist die Bibel wirklich Wahrheit?**

Können wir das beweisen? Man hört doch immer wieder diese Argumente:

- Das sind fromme Märchen – Auferstehung, Heilungen und andere Wunder: das gibt es nicht!
- Das sind nur Mythen und Legenden, die sich irgendwelche Spinner ausgedacht haben
- X-mal abgeschrieben oder über Jahrhunderte mündlich überliefert – Da haben sich massenhaft Fehler eingeschlichen
- Wissenschaftlich einfach nicht haltbar, x-fach widerlegt...

Ja was stimmt denn jetzt? Ist die Bibel wahr oder nicht?

Ich weiss nicht, ob du schon mal eine Entscheidung in dieser Frage getroffen hast:

**Was glaubst denn du?**

### ***Die Haltung zur Bibel: Vergangenheit bis heute***

Bis zur Zeit der Aufklärung wurde die Bibel mehrheitlich einfach als wahr angesehen. Es gibt durch die letzten zweitausend Jahre schon immer wieder Kritik an der Bibel, die Kirche war aber mächtig genug, diese Kritiker irgendwie zum Schweigen zu bringen (nicht immer zu Recht!).

Aber so blieb das Christentum das vorherrschende Glaubensmodell – und man glaubte, was in der Bibel stand, glaubte man (oder hatte man zu glauben).

Erst im Zuge der Aufklärung wurde Bibelkritik gesellschaftsfähig. Die Bibel wurde vernunftbasiert hinterfragt. Alles musste rational erklärbar sein. Das führte dazu, dass alles nicht verifizierbare, alles mytische in der Bibel als falsch deklariert wurde.

Was nicht ausserhalb der Bibel bestätigt werden konnte oder durch wissenschaftliche Untersuchungen belegt werden konnte, musste als „unwahr“ taxiert und zu den Legenden und Märchen verbannt werden.

Das war der Beginn der historisch-kritischen Bibelauslegung, wie sie heute weit verbreitet ist:

Alles in dieser Welt muss untersucht, erklärt und nachvollzogen werden können.

Da dies mit Gott nicht möglich ist, dürfen wir nicht mit einer Komponenten Namens „Gott“ rechnen. Wir müssen die Welt auch ohne ihn erklären können.

→ somit braucht es für viele Ereignisse in der Bibel andere Erklärungen:

- Schöpfung: ist nur der Versuch einer religiös geprägten Gesellschaft, die Entstehung des Lebens zu erklären. Sie ist aber eine Legende, ein Mythos und falsch. Es braucht alternative Modelle.

- Auferstehung: Es ist nicht möglich, dass ein toter Mensch lebendig wird: entweder war Jesus nie so richtig tot / seine Nachfolger litten als Folge des psychischen und emotionalen Stresses an einer Massenhalluzination / oder wir müssen die Auferstehung als eine Auferstehung im Geiste verstehen → Jesus ist nur in seiner Botschaft auferstanden, aber nicht leiblich.
- Andere Wunder (Heilungen, Speisung der 5000, das gehen auf dem Wasser,...): sind allesamt Legenden, Einbildungen, Visionen oder bewusste Manipulation der Gläubigen durch die Autoren, oder sind anders erklärbar – aber es sind keine Wunder.
- Geschichtsschreibung im AT: Ausserbiblische Chronologien widersprechen der biblischen – also muss die biblische falsch sein. Archäologische Funde widersprechen der Bibel, also ist die Bibel falsch.

Es begann eine Suche danach, was denn Wahrheit ist in der Bibel, und was nicht!

→ Das ist Gottes Wort, das nicht!

Das Ganze führte also dazu, dass sich viele Menschen ganz vom Christentum abwandten (der Atheismus war geboren), oder man begann ein Christentum light zu vertreten (historisch-kritische Methode).

Früher war klar: die Bibel ist Gottes Wort und somit wahr!

Seit der Aufklärung änderte sich diese Prämisse: die Bibel enthält Gottes Wort oder die Bibel kann Gottes Wort enthalten. Aber bei weitem nicht jede Aussage ist Gottes Wort!

→ Diese Art der Bibelforschung und Bibelauslegung ist bis heute in der liberalen Theologie, wie sie an staatlichen Unis gelehrt wird, gang und gäbe.

Wir haben heute also plötzlich drei Glaubensmodelle:

- Bibel ist wahr
- Bibel ist nicht wahr
- Teile der Bibel sind wahr!

→ **Welche Ansicht vertrittst du persönlich?**

### ***Die Bibel ist nur teilweise wahr?***

Ich möchte zuerst auf die Problematik dieser letzten Sichtweise nachgehen, bevor wir uns wieder der grundsätzlichen Frage zuwenden:

Kann es sein, dass nur Teile der Bibel wahr sind? Nur Teile der Bibel sind göttliches Wort?

Das Problem hier ist: Die Bibel stellt uns einen Gott vor, der in seinem Wort und in seinem Handeln absolut treu und zuverlässig ist.

Zwischen Gottes Wesen einerseits und Gottes Reden und Tun andererseits besteht eine vollkommene Übereinstimmung.

- Gott kann nicht lügen (2Sam 7,28; 1Kön 17,24; Ps 19,10; 111,8...).
- Seine Verheissungen und Drohungen erfüllt er unbedingt (1Mo 24,27; Ps 33,4; 89,3...).
- Mit Gottes Wahrheit und Treue kann der Gläubige unter allen Umständen rechnen.

→ So stellt uns die Bibel Gott vor!

Die Bibel wiederum ist die Offenbarung an die Menschheit. Das Wort Gottes.

Dieses Wort Gottes und Gott selbst müssen in ihrem Wesen übereinstimmen. Wenn die Bibel aber nur teilweise Wahrheit ist – dann ist auch der hier dargestellte Gott nicht mehr vertrauenswürdig!

Dieser ganze Prozess der Untersuchung, welche Teile der Bibel nun wahr sind, und welche nicht, haben letztendlich zu einer Entkernung der biblischen Botschaft geführt! Es gab über die Jahre hinweg nie einen allgemeingültigen Stand, was nun wahr ist, und was nicht!

→ es bleibt alles schwammig und ungenau!

Die Bibel bleibt zwar ein interessantes historisches Werk. Sie berichtet über eine interessante historische Figur, diesen Jesus, der diese spannenden, radikalen Lehren vertrat.

→ Aber sie hat keine Relevanz für heute! Die Bibel ist kein autoritativer Massstab mehr für die Menschen!

Kein Wunder haben sich die Landeskirchen in Europa gelehrt! Was will der Mensch mit einem Buch anfangen, wo man nie genau weiss, was jetzt eigentlich Wahrheit ist und was nicht? Was will der Mensch mit einer Religion anfangen, die auf einem Buch voller Halbwahrheiten beruht? Es bringt ihnen nichts! Diese Zeit können sie besser anders nutzen.

Und genau hier gelangen wir an einen entscheidenden Punkt in unseren Überlegungen:

Wenn die Bibel nur teilweise wahr ist, verliert sie ihre Kraft! Dann werfen wir sie lieber gleich weg!

Entweder muss die Bibel ganz wahr und vertrauenswürdig sein – oder sie ist es nicht!

→ Darum ist es auch wichtig, dass wir selber uns diese Frage stellen: Ist die Bibel Wahrheit? Wir müssen darauf eine Antwort haben für uns!

Ich möchte euch einen Text vorlesen, wo Petrus über die Glaubwürdigkeit der Bibel geschrieben hat.

## *2. Petrus 1,16-21 lesen*

Das ist der Selbstanspruch der Bibel! Prophetisches Wort! Gottes Wort! Und weil Gott selber wahr und verlässlich ist, muss es auch sein Wort sein!

Und dieser Text geht noch einen Schritt weiter. Er beginnt mit dem Wort „Denn“. Das heisst, Petrus begründet mit diesem Absatz etwas, was er zuvor geschrieben hat.

→ der erste Teil dieses Kapitels ruft Petrus die Leser auf: lebt euer Leben gemäss der Bibel!

Haltet euch an die Lehren von Jesus Christus! Denn das, was wir euch verkündigt haben, waren keine ausgeklügelten Geschichten!

- Sie waren Augenzeugen von diesem Jesus
  - o Sie haben auf dem Berg miterlebt, wie Gott zu ihm gesprochen hat *»Dies ist mein geliebter Sohn; an ihm habe ich Freude.«*
  - o Sie haben seine Verklärung gesehen, wie dieser himmlische Glanz in ihm geschimmert hatte.
- Zu diesen neutestamentlichen Erlebnissen haben sie auch das Zeugnis der Propheten (damit bezieht er sich auf die Schreiber des AT's)
  - o Und diese Propheten haben nicht einfach selber etwas zusammengedichtet, denn *“Keine Prophetie hat je ihren Ursprung im Willen eines Menschen gehabt. Vielmehr haben Menschen, vom Heiligen Geist geleitet, im Auftrag Gottes geredet.“*

Die Argumentation des Petrus ist: folgt den Worten von Jesus, von dem wir euch berichtet haben: denn was die Bibel sagt ist wahr!

Wir sehen also: diese Frage, ob die Bibel wahr ist oder nicht, ist nicht einfach nur eine intellektuelle Entscheidung:

- Sie ist wahr? Dann hat sie normativen Charakter auf mein Leben. Sie will etwas gestalten, etwas verändern!
  - o Diese Botschaft von Jesus Christus will etwas im Menschen auslösen, verändern, sein Leben gestalten!
- Sie ist nicht wahr? → Dann hat sie keine Auswirkungen auf mein Leben! Ja sie darf keine Auswirkungen auf mein Leben haben, sonst würde ich mein Leben ja auf einer Lüge aufbauen.

Das dürfte mit ein Grund sein, warum es so schwer ist, diese Entscheidung zu treffen!

Ein Beispiel: Dieses Buch hier, „Der Gallische Krieg“ von Julius Cäsar. Es beschreibt, wie der Titel sagt, den gallischen Krieg, den Cäsar 58-50 v. Chr. geführt hatte. Ist um Welten schlechter belegt und bezeugt, dass der Inhalt stimmt, als dies bei der Bibel der Fall ist.

→ Aber es ist eigentlich auch nicht relevant für uns, ob es wahr ist oder nicht! Es verändert mein Leben nicht, ob das nun Wahrheit ist oder nicht!

Anders bei der Bibel: sollte die Bibel wahr sein, dann würde jeder Mensch gut daran tun, sein Leben an ihr auszurichten! Es wäre fahrlässig, sie auf die leichte Schulter zu nehmen!

Das Problem ist aber: Wir werden diese Frage nicht abschliessend beantworten können!

- Für sich selbst nimmt die Bibel in Anspruch, dass sie es ist.

Aber das ist kein Beweis!

Ja gibt es denn andere Dinge, die dafür oder dagegen sprechen?

### ***Ist sie nun wahr oder nicht?***

Ueli hat letzten Sonntag diese Aussage gemacht: Die Wahrheit hält die Fragen aus!

Ein Argument der Kritiker gegen die Glaubwürdigkeit der Bibel ist ja, dass archäologische Funde die Bibel nicht belegen würden, im Gegenteil, dass sie der Bibel sogar widersprechen würden.

Weil man das relativ oft hört, möchte ich vor allem hier noch ein wenig darauf eingehen. Kommen wir zu den Beiden Stellen vom Beginn zurück:

- Beginnen wir mit Daniel 5,29: Die Wissenschaft widersprach der Bibel lange Zeit. Über diesen König Belsazar war nichts bekannt! Der letzte babylonische König nach ausserbiblischen Quellen war Nabonid. Wem glauben wir nun? Der Bibel oder den ausserbiblischen Zeugen? Die Lösung brachte 1845 die Entdeckung des Nabonid-Zylinders. Hier ist erstmals ausserbiblisch vom ältesten Sohn dieses Nabonid die Rede. Und der heisst: Belsazar. Plötzlich taucht der Name auch in ausserbiblischen Berichten auf. Dazu kennt man auch dieses Teil hier, die Nabonid Chronik. → Hier lesen wir, dass König Nabonid sich über 10 Jahre in Arabien aufhielt. Während dieser Zeit führte der Kronprinz (der älteste Sohn) die Regierungsgeschäfte in Babylon. Somit war Belsazar zwar nicht nominell der König, aber faktisch trotzdem. So macht nun sogar die Aussage in Vers 29 viel mehr Sinn für uns: *Sogleich befahl Belsazar, dass man (...) von Daniel ausrufen solle, dass er der dritte Herrscher im Königreich sein solle.* Warum der dritte? Ja weil der Vater von Belsazar (Nabonid) die Nummer eins war, Belsazar die zwei – und Daniel somit die Nummer 3.

→ Die Archäologie „widersprach“ der Bibel angeblich, nur weil man einfach noch nichts über diesen Belsazar herausgefunden hatte – nicht weil die Bibel falsch wahr.

- Johannes 5,2-3: Teich Bethesda, diese Aussage über einen solchen Teich konnte man archäologisch nicht untermauern (keine Funde). Zudem war eine fünfeckige Architektur in jener Zeit unbekannt und nicht naheliegend! Somit wurde dieser Teich als eine Erfindung des Johannes angesehen. Bis im Jahr 1931 französische Archäologen dort aber tatsächlich einen rechteckigen Teich von knapp 100m Länge und etwa 60m Breite aus. Er war auf allen vier Seiten von je einer Säulenhalle umgeben und in der Mitte von einer fünften quergeteilt.

→ auch hier wieder: die Bibel kann nicht stimmen – man hat keinen solchen Teich gefunden! Bis man ihn gefunden hat und erkennen musste: ok, die Bibel hat ja doch recht!

Diese zwei Beispiele sind nur exemplarisch für viele weitere Belege, wo archäologische Funde die Wahrheit der Bibel belegt haben.

Der heutige archäologische Erkenntnisstand spricht aber grundsätzlich eine deutliche Sprache zugunsten der Bibel. Nelson Glueck, ein bekannter jüdischer Archäologe, schrieb: *Es kann grundsätzlich erklärt werden, dass noch nie eine archäologische Entdeckung eine biblische Aussage widerlegt hat.*<sup>1</sup>

Aber die Archäologie kann letztendlich nur Teile der Bibel als wahr beweisen, nicht aber die ganze Bibel!

Nehmen wir diese Fragen zu der Stelle aus Johannes 5:

---

<sup>1</sup> McDowell, Josh, *Die Fakten des Glaubens*, Seite 197.

- Existierte Jesus?  
→ Ja, das weiss man heute (Geschichtsschreiber).
- Gab es einen Teich in der Nähe des Schaftores?  
→ Ja, archäologische Ausgrabungen.
- Hatte dieser fünf Säulenhallen?  
→ Ja, archäologische Ausgrabungen.
- Waren da Kranke Menschen?  
→ Könnte durch Geschichtsschreibung bestätigt werden...
- Heilte Jesus einen dieser Menschen?  
→ kann durch Archäologie und Geschichtsschreibung nicht bewiesen werden!

Mehr als das, was wir hier exemplarisch am Beispiel der Archäologie gesehen haben, können wir nicht tun.

→ wir können Indizien dafür zusammentragen, dass die Bibel wahr ist. Und wir dürfen ruhig stochern und nachfragen – Wenn die Bibel wahr ist, dann hält sie diese Fragerei aus.

→ Manchmal bleiben Fragen vielleicht auch offen – eine Antwort gibt's nicht immer!

- Die Einzigartigkeit der Entstehung
- Die Genauigkeit der Textüberlieferung
- Erfüllte biblische Prophetien
- Archäologische Bestätigung
- Weitere prophetische Erfüllungen
  - o Die Neugründung Israels – das grosse Faktum
  - o Entwicklungen um die Wiederkunft Jesu

Letztendlich sind dies aber alles nur Indizien – einen Wahrheitsbeweis gibt's nicht!

- Die Bibel stellt diesen Anspruch an sich selbst, dass sie wahr ist!
- Die Indizien sprechen mehrheitlich dafür!

→ es bleibt aber eine Glaubensfrage

Und genau da liegt wohl die grösste Herausforderung für uns alle:



Glauben wir, dass die Bibel wahr ist (durch und durch), oder nicht?

→ falls ja, hätte die Bibel ja einen Anspruch auf die Gestaltung unseres Lebens. → Normativen Charakter.

Das gefällt dem Menschen nicht, er will sich ja nicht reinreden lassen. Aber ob man das gerne hat oder nicht, ist kein tragfähiges Fundament für die Entscheidung, ob die Bibel wahr ist oder nicht!

**Wo stehst du in dieser Frage?**